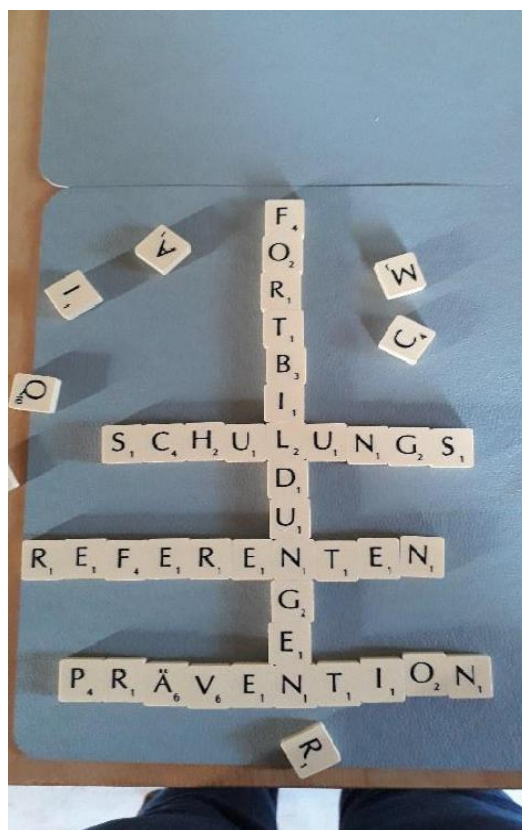


Fortbildungen und Veranstaltungen 2020
für Schulungsreferenten und -referentinnen



Verdachtsfall: kindliche Sexualität

In der Beschäftigung mit der Prävention sexualisierter Gewalt gegenüber Kindern und auch von Grenzverletzungen unter Kindern sind alle Beteiligten immer wieder mit der Fragen konfrontiert, die die „Normalität“ kindlichen sexuellen Verhaltens betreffen. Was ist bei Kindern in welchem Alter normal? Wie äußert sich kindliche Sexualität? Welche Informationen brauchen Kinder in welchem Alter? Usw. Die Fragen sind häufig geleitet von dem Wunsch zu einer besseren und sicheren Einschätzung einer Situation zu kommen. Hier möchte die Fortbildung ansetzen indem Grundlagen psychosexueller Entwicklung vermittelt werden, die dann im zweiten Schritt anhand von Fallbeispielen konkretisiert werden.

Referent: Martin Gnielka, Sexualpädagoge, system. Berater und Supervisor

Dienstag, 26.05.2020	Franz-Hitze-Haus Kardinal-von-Galen-Ring 55,48155 Münster	Martin Gnielka Ann- Kathrin Kahle
-------------------------	---	--------------------------------------

Vernetzungstreffen der Schulungsreferenten und -referentinnen

Die beiden diesjährigen Vernetzungstreffen bieten ohne spezifisches Thema Raum und Zeit, um über den Alltag der Schulungsarbeit, schwierige Kurssituationen, neue Methoden, Materialien u.ä. in den Austausch zu kommen.

Mittwoch, 27.05.2020	Könzgenhaus, Annaberg 40 45721 Haltern am See	Beate Meintrup
Montag, 05.10.2020	Könzgenhaus, Annaberg 40 45721 Haltern am See	Ann-Kathrin Kahle

Auch ich kann Täter*in werden

„Jeder von uns könnte Täter/in werden, wenn bestimmte Bedingungen einträfen.“

Das ist ein - zugegebenermaßen provokativer – Ansatz. Es geht darum die Täter/innen zu „entdämonisieren“ und die schützende Distanz aufzulösen, die wir von außen aufbauen, um das Bewusstsein für eigenes grenzverletzendes Handeln abzuwehren.

Eine professionelle Haltung, die gleichzeitig eine intensive Beziehungsarbeit zu Kindern und Jugendlichen ermöglicht, erfordert die persönliche Bereitschaft, blinde Flecken auszuleuchten sowie selbstreflexiv und präventiv anzuschauen. Je nach eigener biographischer Prägung und aktueller Lebenssituation, neigen Menschen dazu, eigene, vor allem emotionale Bedürfnisse auch in ihrem Job zu befriedigen. Bis zu einem gewissen Grad und je nach Bedürfnis, ist dies unproblematisch, doch insbesondere in pädagogischen Arbeitsfeldern ist die Schwelle zum Missbrauch (oft zunächst emotional, nicht zwingend sexuell) schnell erreicht.

Insofern ist es sinnvoll, in Teams eine Kultur zu schaffen, die Offenheit mit eigenen Empfindungen achtsam ermöglicht - auch, wenn es sich um „verbotene“ Gefühle handelt.

Schulungsreferent*innen erhalten in dieser Fortbildung die Möglichkeit am Thema Grenzverletzungen vertiefend zu arbeiten. Die Methoden der Fortbildungen werden auch im Hinblick auf die eigene Schulungstätigkeit reflektiert.

Referentin: Petra Kowalkowski, Dipl. Sozialarbeiterin (FH), Personal- und Organisationsentwicklerin (M.A.) selbstständige Beraterin und Trainerin.

Mittwoch, 02.09.2020	DJK-Bildungszentrum Grevener Straße, Münster	Petra Kowalkowski Beate Meintrup
-------------------------	---	-------------------------------------

Workshop für Teamer und Teamerinnen sowie Referenten und Referentinnen für Präventionsschulungen

Wie gelingt es, Präventionsveranstaltungen durchzuführen, die die Freude und Lust der Jugendlichen an ihrer Sexualität aufnehmen und gleichzeitig über sexualisierte Gewalt aufklären? Gibt es eine Schnittstelle zwischen beiden Ansätzen und wenn ja, wie kann diese inhaltlich gefüllt und methodisch gestaltet werden? Die Fortbildung wird diesen Fragen nachgehen. Sie dient der Vernetzung von Präventionsteamer und -teamerinnen sowie Schulungsreferenten und -referentinnen und der fachlichen Weiterentwicklung der Präventionsarbeit.

Referentin: Anke Erath, Institut für Sexualpädagogik Dortmund

Samstag, 14.11.2020	Münster	Anke Erath Institut für Sexualpädagogik Dortmund
------------------------	---------	---

Grenzüberschreitungen unter Kindern u. Jugendlichen

Grenzüberschreitungen und sexuelle Übergriffe unter Kindern und Jugendlichen gehören nicht selten zum Alltag in Schule, Jugendarbeit und nicht zuletzt in der virtuellen Welt der neuen Medien. Fachkräfte sind gefordert sich deutlich zu positionieren und angemessen zu reagieren. Dazu müssen sie die Situationen gut einschätzen und die damit verbundenen Dynamiken verstehen können.

In der Fortbildung wird zunächst das Phänomen der Grenzüberschreitung unter Gleichaltrigen thematisiert, anhand von Fallbeispielen konkretisiert um dann Handlungsoptionen zu entwickeln zur Wiederherstellung einer achtsamen und respektvollen Kultur des Miteinander.

Angefragt als Referent: Robert Stamner, Beratungsstelle GrenzBewusst, Caritasverband Ahlen

Dienstag, 17.11.2020	DJK-Bildungszentrum Grevener Straße, Münster	Robert Stamner Ann-Kathrin Kahle
-------------------------	---	-------------------------------------

Film und Filmbesprechung

Der Film „Grâce à Dieu“ („Gelobt sei Gott“) von François Ozons beruht auf wahren Begebenheiten und beeindruckt durch seine gewaltige Bildsprache und seine dabei unaufgeregte sachliche Erzählweise. Er schildert die wahre Geschichte von drei sehr unterschiedlichen Männern, die als Kinder von einem Priester missbraucht worden sind und die als Erwachsene dafür eintreten, dass die für den Einsatz des Priesters Verantwortlichen (u.a. Kardinal Philippe Barbarin, Erzbischof von Lyon), zur Verantwortung gezogen werden.

Durch seine Länge (138 Min.) ist der Film nicht unbedingt zum Einsatz in Schulungen geeignet. Doch er lädt zu einem differenzierten Blick auf die Betroffenen und zu einem kritischen Blick auf die Instrumente der Machtentfaltung der kath. Kirche ein. Im Anschluss an die Vorführung sind die TN eingeladen sich auf dem Hintergrund des Gesehenen mit dem eigenen Blick auf Betroffene von sexualisierter Gewalt und eigenen Fragestellungen im Themenfeld Prävention auseinanderzusetzen.

Dienstag, 16.06.2020	Haus Mariengrund Nünningweg 133, 48161 Münster	<i>Beate Meintrup</i> <i>Annette Lorke</i>
-------------------------	---	---

Anmeldeschluss ist jeweils 4 Wochen vor Beginn der Veranstaltung.

Sie erreichen uns unter

Bischöfliches Generalvikariat
Fachstelle 101 - Prävention sexualisierter Gewalt
gegen Kinder und Jugendliche
Rosenstr. 17, 48143 Münster
Tel.: 0251/495-17012 Fax: 0251/495-717012
Homepage: www.praevention-im-bistum-muenster.de

Verbindliche Anmeldungen senden Sie bitte per Mail an:
praevention@bistum-muenster.de

Bitte melden Sie sich per Email mit vollständiger Angabe Ihrer Anschrift u. Telefonnummer an. Die Anmeldung gilt als verbindlich, sobald diese per Mail durch die Fachstelle bestätigt ist.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie eine Mitfahrgelegenheit bieten oder suchen. Wir würden dann ggf. Ihre Mailadresse entsprechend an andere Teilnehmer weiterleiten.

Unsere Fortbildungen beginnen immer um 9.30 Uhr und enden gegen 16.30 Uhr. Ab 9.00 Uhr gibt es für die Ankommenden Stehkafee.

Die Fortbildungen sind für die Schulungsreferent*innen u. Präventionsfachkräfte bei vollständiger Teilnahme kostenlos.

Bei kurzfristiger Absage ab 10 Tage vor Beginn der Fortbildung erheben wir Ausfallgebühren in Höhe von 45,00 Euro/Person, wenn der Platz nicht anderweitig vergeben werden kann.

Hinweis auf die Ausführungsbestimmungen

*Schulungsreferent*innen verpflichten sich, vier (zwölfstündige oder sechsstündige) Schulungen innerhalb von zwei Jahren durchzuführen. Sie müssen innerhalb von zwei Jahren an einer Fortbildungsveranstaltung **oder** einem Vernetzungstreffen der Fachstelle Prävention teilnehmen.*